

# CHR<sup>X</sup> ISTI VAL 22



*Von 1976*



## DER SEGEN GEHT WEITER

*bis 2022*

Erlebnisse aus 44 Jahren CHRISTIVAL + Exklusive Einblicke in die Planungen fürs CHRISTIVAL22 + Was Sie zum Erfolg des CHRISTIVAL22 beitragen können

## Wir sind CHRISTIVAL

Der gemeinnützige CHRISTIVAL e.V. wird getragen von aktuell über 140 Mitgliedern. Diese stammen aus über 70 Organisationen, Verbänden, Frei- und Landeskirchen. CHRISTIVAL ist Partner der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA) und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) der Evangelischen Kirche.

Ein großer Teil der Mitglieder ist hier abgebildet. Eine vollständige Liste finden Sie unter:

[christival.de/traeger](http://christival.de/traeger)



# DAS EINMALIGE CHRISTIVAL

Das erste CHRISTIVAL, das man erlebt, ist so besonders! Die Fülle an Eindrücken. Die Tiefe der Begegnungen mit Gott und Menschen. Das berührende Gefühl: „Ich bin als Christ nicht allein“. Einmalig! Was war Ihr erstes CHRISTIVAL? Woran erinnern Sie sich? Oder wird Erfurt 2022 Ihr erstes CHRISTIVAL werden? Wir schauen mit Ihnen zurück auf die segensreiche Geschichte von **1976** bis **2016** und freuen uns, dass „Zeitzeugen“ ihre Erfahrungen teilen.

Und wir schauen visionär voraus auf das CHRISTIVAL22 vom

**25. – 29.**  
**Mai 2022**  
**ERFURT**

Auf Seite 11 lesen Sie, was für 2022 schon geplant ist. CHRISTIVAL ist besonders einmalig, weil über 70 Organisationen hinter dem Event stehen. Die Fülle der Logos zeigt die Fülle an Mitgliedern und an Prägungen. In Erfurt versammeln wir uns gemeinsam und feiern IHN, der das Leben ist: Jesus.

Und wir sind ehrlich, wir haben dieses Heft auch erstellt, weil wir Menschen suchen, die ihre Gebete, ihr Geld und ihre Kontakte investieren wollen, damit 12.000 junge Christinnen und Christen ein einmaliges und lebensveränderndes Erlebnis in Erfurt haben werden. Auf der Rückseite dieses Hefts finden Sie konkrete Ideen zur Unterstützung. Vielen Dank!

Der einmalige Gott segne Sie! Wir und das ganze CHRISTIVAL-Team wünschen viel Spaß beim Lesen – gerne auch mehrmals.

**Bleiben Sie auf dem Laufenden:**

 [facebook.com/CHRISTIVAL2022](https://facebook.com/CHRISTIVAL2022)

 [instagram.com/CHRISTIVAL22](https://instagram.com/CHRISTIVAL22)



**Karsten Hüttmann**  
**1. Vorsitzender**  
**CHRISTIVAL e.V.**

**Chris Pahl**  
**Projektleiter**  
**CHRISTIVAL22**



## Impressum

CHRISTIVAL 2022 – Geschäftsstelle  
Clara-Zetkin-Str. 40  
99099 Erfurt

0361- 21344034  
info@christival.de  
christival.de

## Redaktion:

Franzi Töpler, Tabea Seifert,  
Chris Pahl (ViSDP)

Bildnachweis: S. 1 und S. 4 Hans Lachmann, aus dem Bestand des Bildarchivs der EKfR, Lizenz (CC-BY-SA 3.0 DE)



# CHRISTIVAL 1976

Von der  
Basis  
für  
die Basis.

**Dem CHRISTIVAL 1976 ging einiges voran: starke Impulse aus der Jesus-Bewegung, die Gründung des Arbeitskreises für evangelistische Aktionen (afeva) im Rahmen der Olympischen Spiele 1972 in München und die Entstehung des deutschen Zweiges der Lausanner Bewegung. Ulrich Parzany berichtet von seinen Erfahrungen als Leiter des ersten CHRISTIVAL.**

Vor allem war das CHRISTIVAL eine Bewegung, die an der Wurzel der Jugendarbeit gestartet ist. Ziel des CHRISTIVALs war es, Impulse für die missionarische Arbeit an der Basis, also in der Jugendarbeit vor Ort, zu sammeln, zu fördern und weiterzutragen. Dafür gründete sich ein Trägerkreis von etwa 100 Personen aus ganz verschiedenen Kontexten. Außerdem spielte die gerade gegründete Arbeitsgemeinschaft für Jugendevangelisation (AGJE) eine tragende Rolle.

Thematisch war das Buch „Die beiden Hände Christi“ von Jürgen Blunck leitend: Beim CHRISTIVAL sollte soziales Engagement und die Evangelisation miteinander verknüpft werden und nicht im Gegeneinander stehen. Zunächst war natürlich nicht klar, wie das CHRISTIVAL angenommen werden würde. Am Nachmittag des ersten Tages gab es 7.000 Anmeldungen – abends waren dann 12.500 Leute dabei.

Dennoch sollte das CHRISTIVAL keine Massenveranstaltung werden. Die Bibelarbeiten morgens von Konrad

Eißler, damals Pfarrer in der Stuttgarter Stiftskirche, und Peter Strauch von der FeG-Jugend waren die größten Veranstaltungen. Für den missionarischen Grundkurs gab es Kleingruppen mit jeweils 10–12 Personen.

Der einzige interne Konflikt beim CHRISTIVAL '76 war die Musik. Wir hatten neben Manfred Siebald, der das Motto-Lied („Gott lädt uns ein zu seinem Fest“) geschrieben hat, zum Beispiel auch Liberation Suite aus Kalifornien oder die A-Band der Christuträger dabei. Also spielte neben der gerade aufkommenden christlichen Populärmusik auch Rockmusik eine Rolle. Das war für manche sehr problembehaftet. Wir verstanden erst später, dass das kein stilistisches Problem war, sondern ein seelsorgerliches: Viele aus der Jesus-Bewegung kamen aus einer Drogenproblematik. Sie verbanden Rockmusik stark mit dieser Vergangenheit und wollten sich auch musikalisch von dieser Zeit abgrenzen.

Für mich war wichtig, dass das CHRISTIVAL eine Veranstaltung für die Basis war. Und das soll es auch weiterhin sein – eine Veranstaltung für junge Menschen. Mit Jesus in der Mitte.



**Ulrich Parzany war Jugendpfarrer und Leiter des Weigle-Hauses in Essen und Vorsitzender des CHRISTIVAL 1976 in Essen und 1988 in Nürnberg. Der Pfarrer i.R. ist verheiratet und lebt mit seiner Frau in Kassel.**



## 1976 – Essen

Erstes CHRISTIVAL mit **12.500** Teilnehmenden  
**40.000** Besucher/innen beim Pfingstgottesdienst im Rahmen des CHRISTIVALs mit Billy Graham  
**54** Seminare, darunter „Audio-visuelle Medien in der Verkündigung“  
Das begehrteste Seminar: „**Seelsorge – kann man das lernen?**“

# CHRISTIVAL 1988

## Heimat finden



**Lange war nicht klar, ob das CHRISTIVAL eine einmalige Veranstaltung bleiben würde. 12 Jahre nach dem Auftakt in Essen, fand 1988 das zweite CHRISTIVAL in Nürnberg statt. 18.500 Teilnehmende waren dabei – unter ihnen auch Rüdiger Jope, für den die Veranstaltung der Start einer besonderen Reise werden sollte.**

Ich war Werkzeugmacher im zweiten Ausbildungsjahr. Unzufrieden. Heimatlos. Sehnsüchtig. Und ich war auf der Suche: nach mir, meiner Zukunft, tragfähigen Beziehungen, erfülltem Leben, nach Gott. „Fahr doch mit zum CHRISTIVAL“, ermunterte mich eine Mitarbeiterin. Ich ließ mich überreden und landete zufällig im Seminar „Kreativ missionarisches Überlebenstraining im Dschungel der Fußgängerzonen“. An einem heißen Juni-Tag lag ich schwitzend mit einem Zettel

auf dem Rücken vor der Lorenzkirche in Nürnberg.

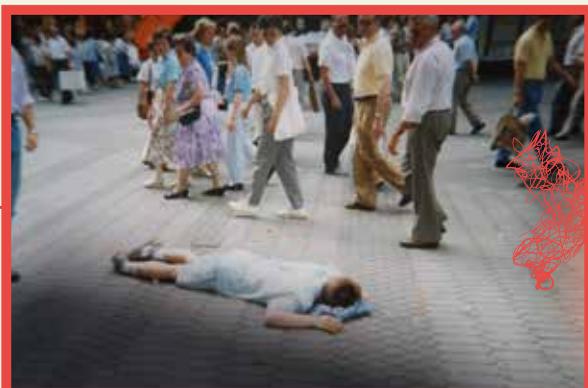
Passanten blieben stehen und lasen den Text auf dem Zettel „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Psalm 90,12)“

Der nach außen gerichtete Denkanstoß packte mich tief innen. Abends ließ ich mir zusprechen: „Rüdiger, du bist Gottes geliebtes Kind, immer, unabänderlich, lebenslang.“

CHRISTIVAL 1988. Das war der Startpunkt meines Heimatfindens, meiner Glaubensreise.

Und wie ich heute weiß, gab es bei allen CHRISTIVALs auch Menschen, die diesen Schritt gegangen sind.

**Rüdiger Jope ist Chefredakteur des christlichen Männermagazins MOVO. Er lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Wetter/Ruhr.**



„Mit 16 Jahren nahm ich zum ersten Mal zusammen mit meiner Jugendgruppe am CHRISTIVAL teil und es hat mir entscheidende Wegweisungen für meine Berufung geschenkt. Das erbitte ich für Tausende von Jugendlichen aus dem deutschsprachigen Raum.“

**Evi Rodemann,  
Lausanner Bewegung  
International, Mitglied im  
CHRISTIVAL-Vorstand**

### 1988 – Nürnberg

**18.500** Teilnehmende

**2.250** Mitarbeitende

**10** Gottesdienste, **84** Bibelseminare,

**477** Werkstätten, **750** Tea-Time-Gruppen, **15** Festivals

# CHRISTIVAL 1996

## Teil einer Liebesgeschichte

Kennengelernt haben wir uns 1993 in unserer Kirchgemeinde in Wuppertal. Schnell besuchten wir gemeinsam den Jugendkreis und Tanzkurs, sangen im gemischten Chor und Jugendchor, fuhren zu Pfingstjugendtreffen und waren beste Freunde.

Dann stand das CHRISTIVAL '96 bevor, zu dem wir uns begeistert anmeldeten und auch Proben für den MEGA-Chor besuchten. Nach einer dieser Proben machten wir einen gemeinsamen Spaziergang. Während dieses Spaziergangs eröffnete Johannes mir, dass Gott ihm gesagt hätte, dass ich für ihn „die Frau fürs Leben“ sei.

Gemeinsame Interessen, Freunde und vor allem der Glaube sind für uns die Grundlagen einer guten Beziehung. Früh heiraten wollte ich auch, aber mit 17 Jahren fühlte ich mich doch etwas überrumpelt und musste darüber nachdenken.

Wir stiegen auf Johannes Motorroller, mit dem er mich heimbringen wollte, und in meinem Kopf ratterte es. An der nächsten Kreuzung tippte ich ihm auf die Schulter und sagte: „Ich hab es mir überlegt. Okay.“

Im Nachhinein nicht sehr romantisch, aber diesen Abend werden wir beide nicht vergessen. Wir erlebten ein geniales CHRISTIVAL mit Tausenden von Jugendlichen in Dresden. Es war ein tolles Gefühl, als plötzlich in allen Straßenbahnen Jugendliche mit CHRISTIVAL-Rucksäcken herumliefen und man das Gefühl hatte, zusammenzugehören.



Wir erlebten eine tolle Gemeinschaft im MEGA-Chor, ein Stadion voller Christen, Bibelarbeiten in Kleingruppen, riesige Konzerte am Abend,

viel Freude und das Wissen um Gottes Anwesenheit. Es war einfach fantastisch.

Heute sind wir 20 Jahre verheiratet, haben drei Kinder und tolle Erinnerungen an das CHRISTIVAL und an die Zusicherung Gottes, dass wir füreinander bestimmt sind.

**Daniela & Johannes Herrmann**



### 1996 – Dresden

**30.000** Teilnehmende – davon **4.535** aus Sachsen

**2.700** Gäste aus **35** Ländern

Abschlussveranstaltung mit **40.000** Besucher/innen

**Jeder dritte Teilnehmende** kommt mit dem Sonderzug aufs CHRISTIVAL

# CHRISTIVAL 2002

*Ich bin (nur)  
einer von vielen!*

In meinem Jugendhauskreis waren wir zehn Leute, nun stand ich zwischen 20.000 jungen Christen mitten auf dem Königsplatz in Kassel und wir sangen gemeinsam dieselben Lieder wie bei uns zu Hause. Als Christ hatte ich mich immer mal wieder alleine unter meinen Freunden gefühlt, hier in diesem Moment spürte ich: Wir sind viele! Das tat so gut.

Und noch eine Erkenntnis hatte ich als überheblicher junger Kerl Anfang zwanzig. Bis dahin dachte ich: unsere Jugendarbeit ist einzigartig und die beste der Welt. Auf dem CHRISTIVAL 2002 lernte ich Demut, und dass wir nur eins von vielen

Lichtern am christlichen Sternenhimmel waren. Aber wir leuchten gemeinsam. Dieses CHRISTIVAL hat mein Leben nachhaltig geprägt. Und an diesem Abend auf dem Königsplatz hätte ich nie gedacht, dass ich 20 Jahre später einer der Leiter dieses Events sein werde. Doch auch im Vorbereitungsteam bin ich nur einer von vielen.

**Chris Pahl, heute Projektleiter  
CHRISTIVAL22**



**Chris Pahl im Jahr  
2002 – wie er heute  
aussieht, sehen Sie  
auf Seite 3.**



**2002 – Kassel**

**20.000** Teilnehmende (**330** aus dem Ausland)

**4.000** Mitarbeitende, **15** Festivals, **180** Seminare und Foren,

**130** Schulen als Unterbringung, **40%** der Teilnehmenden jünger als 19 Jahre  
Insgesamt **600** Liter Blut werden von CHRISTIVAL-Teilnehmenden gespendet



„Mich begeistert am CHRISTIVAL, dass ich spüre, wie das Leben pulsiert. Unterschiede werden hier gefeiert und Gemeinsamkeiten wertgeschätzt. Das CHRISTIVAL ist ein Ort zum Auftanken, Anbeten und Abgehen – die Mischung ist bunt, so wie wir.“

**Julia Kallauch,  
Chefredakteurin DRAN,  
Mitglied im CHRISTIVAL-  
Vorstand**

**WIR SUCHEN IHRE  
CHRISTIVAL GESCHICHTE!**

Das CHRISTIVAL schreibt die besten Geschichten. Und genau die interessieren uns! Senden Sie uns Ihr Erlebnis von 1976, 1988, 1996, 2002, 2008 oder 2016. Am besten per E-Mail an [info@christival.de](mailto:info@christival.de).

# CHRISTIVAL 2008

## Zwischen Krise und Segen

„Lückenlos“ ist das Wort, das meine Erfahrung beim CHRISTIVAL 2008 am besten beschreibt: Weil Jesus die Lücke zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und uns geschlossen hat. Zum Beispiel, wenn sich am Ende jedes Worship-Festivals Tausende Teilnehmende singend aus der Halle bewegten: „Reich beschenkt von dir, wollen wir in andere investieren. [...] Füll uns neu, sende uns, Herr!“ So setzten sie symbolisch um, was uns für das CHRISTIVAL ganz wichtig war: Die enge Verbindung von Lobpreis und unserem Handeln als Christen in der Welt zu verdeutlichen.

Sehr konkret wurde dieser Zusammenhang im Umgang mit den Menschen, die dem CHRISTIVAL kritisch, ablehnend und auch feindlich gegenüber eingestellt waren. Beschuldigungen und eine Gegenbewegung, eine Demo am Eröffnungsabend und immer wieder kleine Ausschreitungen in den Tagen des CHRISTIVALS. Proteste, mit denen es weise umzugehen galt. Doch wir erlebten, dass sich die Stimmung in der Stadt während des CHRISTIVALS bald ins Positive drehte, was sich auch in den Medienberichten widerspiegelte. Die singenden, fröhlichen und freundlichen CHRISTIVAL-Teilnehmenden beeindruckten durch ihre Präsenz. Die Hundertschaften,

die vorsorglich zur Abschlussveranstaltung angerückt waren, wurden am Ende nicht gebraucht, weil es keine Ausschreitungen mehr gab. Jesus bewegt.



Unvergesslich bleibt auch das Bergfest mit einem Abendmahl, das wahrlich bewegend war. Jesus offenbarte sich in der Gemeinschaft der über 16.000 Teilnehmenden, im Teilen von Brot und Traubensaft.

Als Vorstand vom CHRISTIVAL 2008 haben wir immer wieder erlebt, dass Jesus Menschen bewegt – auch in den stürmischen Zeiten.

**Ilse-Dore Seidel-Humburger, Landesreferentin im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (EJW), Mitglied im CHRISTIVAL-Vorstand 2008**



„Die Vielfalt der Menschen, die von Jesus bewegt werden, und die Verschiedenheit der Glaubensrichtungen wurden mir erst auf dem CHRISTIVAL 2008 richtig deutlich. Und dass auf dem CHRISTIVAL nicht mehr übereinander, sondern miteinander gesprochen wird und ein kleines Wegstück gemeinsam gegangen werden kann, begeistert mich.“

**Johannina Wenk, Ostergemeinde Berlin-Wedding, Mitglied im CHRISTIVAL-Vorstand**



### 2008 – Bremen

**16.384** Teilnehmende

Das meistbesuchte Seminar: Gaben entdecken, entwickeln und einsetzen

**20.000** Besucher/innen bei Abschlussgottesdienst

# CHRISTIVAL 2016

## Wir sind eins!

Das CHRISTIVAL ist nicht nur eine impulsgebende Veranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene, sondern auch Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) bzw. für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ).

Acht Monate und vier Tage bevor alles losging, bin ich schon in Karlsruhe angekommen. Beim CHRISTIVAL 2016 durfte ich als FSJlerin in der Geschäftsstelle mitarbeiten. Ich will ehrlich sein: Das Jahr war eine riesige Herausforderung für mich! Ich habe organisatorische, inhaltliche und administrative Aufgaben übernommen, viel Verantwortung getragen und das hat mich viel gekostet. Aber alles, was ich gegeben habe, hat sich gelohnt.

Ein Gefühl werde ich nie vergessen: Als bei der letzten Veranstaltung knapp 15.000 junge Menschen zusammen „Wir sind eins“ gesungen haben. Das war mein Gänsehaut-Moment. Und da wusste ich: Dafür war es das alles wert! Meine Generation, die zusammensteht vor dem Einen, der es verdient gefeiert zu werden. Und genau deswegen bin ich beim CHRISTIVAL22 auch wieder dabei.

**Sina Diehl war FSJlerin beim CHRISTIVAL 2016**



„Mein Leben wäre ohne das CHRISTIVAL vermutlich ganz anders verlaufen. Dort hat mich Gott gefunden, zur Mitarbeit motiviert, in den hauptamtlichen Dienst berufen und mein Leben reifen lassen.“

**Bernd Pfalzer, Referent beim Deutschen EC-Verband, Mitglied im CHRISTIVAL-Vorstand**



*Auch fürs CHRISTIVAL22 haben wir BFD-Stellen*

Die Stellenbeschreibung und weitere Infos gibt es auf

[christival.de/freiwilligendienst](http://christival.de/freiwilligendienst)



**2016 – Karlsruhe**

**15.000** Teilnehmende

**500** Veranstaltungen, darunter **200** Seminare

**1.100** Gastgeber/innen aus Karlsruhe bei Mega-Picknick im Schlosspark

# CHRISTIVAL 22

## Philippenerbrief und Erfurt

### „Ich philippener gleich aus“ – ein ganzes biblisches Buch als Thema.

„Komm folge Jesus“, „Jesus first“ oder „Jesus versöhnt“ hießen einige Titel der letzten CHRISTIVALs. Für 2022 wird es kein solches Motto geben, denn Thema ist der ganze Brief des Paulus an die Philippener.

Fünf Gründe für den Philippener-Brief:

1. Ganz bewusst stellen wir die Bibel in den Mittelpunkt und wollen Jugendliche zum Lesen und Reflektieren bewegen.

2. Der Philippener-Text steckt voller guter Wahrheiten und ist dabei mit 4 Kapiteln in 5 Tagen gut zu bearbeiten.

3. Die großen Werte des CHRISTIVALs wie „Jesus in der Mitte“ und „Einheit der Christen“ sind thematisch enthalten.

4. Unser CHRISTIVAL Claim: „Ich glaube. Wir feiern. Das Leben“, verbindet das Lebensgefühl junger Menschen mit den Aussagen des Briefes.

5. Wir glauben, dass die Aussagen der Freude und des Optimismus, auch in schweren und unübersichtlichen Zeiten eine tragfähige Wahrheit sind.



### Zwischen Verkehrskreuz und Bratwurst – Erfurt

Der Oberbürgermeister der CHRISTIVAL-Stadt Erfurt, Andreas Bausewein, lobt seine Stadt als „gastfreundlich, welt-offen und wunderschön“. Recht hat er. Er und viele andere freuen sich auf das CHRISTIVAL.

Erfurt ist eine wachsende Stadt, die durch Autobahn und Bahndrehkreuze zentral in Deutschland liegt. 215.000 Menschen leben in der Landeshauptstadt Thüringens. Weniger als 20 Prozent der Einwohner/innen

sind kirchlich organisiert, dies ermöglicht spannende Begegnungen mit den CHRISTIVAL-Teilnehmenden, bei denen sowohl Einwohnerinnen und Einwohner als auch Teilnehmende profitieren können.

Wenn das CHRISTIVAL 2022 nach Erfurt kommt, ist die Stadt durch die Bundesgartenschau 2021 bestens vorbereitet. Und alle werden erleben, dass Erfurt noch mehr zu bieten hat als die besten Bratwürste der Welt.





Das Kreuz ist eines der zentralen Gestaltungselemente des CHRISTIVALs. Es begleitet uns grafisch, aber vor allem inhaltlich. Das X steht für Christus (griech. Χριστός), es markiert unseren Mittelpunkt. Beim CHRISTIVAL sollen sich Wege kreuzen und Menschen einander, anderen Glaubenstraditionen und vor allem Jesus begegnen. Wir wollen gemeinsam Glauben teilen, sprachfähig werden und das Leben feiern.

## TOP secret: Erste Einblicke in die Plandungen!

Hier ein Einblick in die Programme, die für 2022 geplant sind:

- ✘ Während des CHRISTIVAL sind Jugendliche mit Bollerwagen unterwegs und dienen den Erfurter/innen mit missionarischen und diakonischen Aktionen.
- ✘ Für Samstagabend ist auf dem Domplatz eine gemeinsame Party mit den Erfurter/innen geplant.
- ✘ „Selbst sprachfähig über den Glauben werden“ können Jugendliche durch neuartige Diskussionsmethoden. Ganz bewusst wollen wir auch mit den Erfurter/innen ins Gespräch kommen.
- ✘ Es wird über zehn tiefe und witzige Konzepte zum kreativen Lesen und Verstehen des Philipperbriefes geben.
- ✘ Ein Andachtsbuch, ein CHRISTIVAL-Album und ein kleines Booklet zum Philipperbrief unterstützen die inhaltliche Nachhaltigkeit und Prägekraft des Events.
- ✘ Der Christus-Hymnus aus dem Philipper-Brief wird in einem interaktiven Stationenweg erlebbar.



### Vorbüdtiger Tagesablauf

- |                  |  |
|------------------|--|
| <b>8 Uhr</b>     | Frühstück in den Übernachtungsschulen/<br>Zelten /...  |
| <b>10 Uhr</b>    | acht bis zehn Bibelarbeit-<br>methoden zum<br>Philipperbrief (eine pro<br>Tag wählbar)                                       |
| <b>13-17 Uhr</b> | Zehn Spaces (Erfahrung-<br>räume) u.a. zu den<br>Themen Gottesbegeg-<br>nung, Weltmission, Sport,<br>Weltverantwortung, .... |
| <b>18 Uhr</b>    | Kleingruppe beim<br>Abendessen   |
| <b>19:30Uhr</b>  | Feiern: sechs Festivals mit<br>viel Musik, anschließend<br>After-Show-Konzerte.  |
| <b>23 Uhr</b>    | Endlich schlafen gehen   |



# Durch die Jahrzehnte



**Ulrich Parzany**  
Vorsitz: 1976, 1988

**Werner:** Ja, das hat sich erst 1996 mit dem CHRISTIVAL in Dresden geändert. Dort wurde es dann zum Kongress junger Christen mit evangelistischer Ausrichtung. Durch das Miteinander von Ost und West hatten wir einfach mehr junge Menschen dabei, die noch nicht so fest im Glauben unterwegs waren und die andere Formate brauchten.

**Drei verschiedene Vorsitzende haben sechs CHRISTIVALS über einen Zeitraum von 44 Jahren hinweg geprägt. Miteinander sprechen sie über Herausforderungen, Visionen und ihre Leidenschaft fürs CHRISTIVAL.**

**Zwischen dem ersten CHRISTIVAL und dem 1988 in Nürnberg liegen 12 Jahre. Wie kam es zu dieser großen Pause?**

**Parzany:** Uns war damals wichtig, dass es keinen Automatismus in der Abfolge gibt. Wir haben ganz bewusst keinen festen Turnus festgelegt. Beim CHRISTIVAL '88 waren etwa 30 jungen Christen aus der DDR. Die durften mit Sondergenehmigung teilnehmen. Außerdem hat Theo Lehmann beim Abschlussgottesdienst predigen können. Das war schon etwas Besonderes. 1988 war die Zielgruppe wie schon 1976 junge Christen aus der aktiven Jugendarbeit. Es war als Mitarbeiterkongress konzipiert.

**Das CHRISTIVAL ist ja auch immer ein „Entwicklungsfeld“ für Trends. Welche habt ihr bei den Veranstaltungen, für die ihr verantwortlich wart, wahrgenommen oder bewusst gesetzt?**

**Hüttmann:** 2016 waren das zum Beispiel ganz stark die Verkündigungsformate in Dialog-Form. Die Jugendlichen sollten mit ihren Ansichten, Entdeckungen und Fragen vorkommen, diese einbringen können. Da gab's schon vorm CHRISTIVAL 2016 einiges, aber das hat danach noch

mal deutlich an Schwung gewonnen und begegnet mir inzwischen wirklich sehr oft.

**Parzany:** 1988 waren es die kreativen Formen, die vor allem an den Abenden mit reinkamen – das Joseph-Musical zum Beispiel. Aber auch die Stille Zeit morgens in den Bibellesezeiten war eine Veränderung. Außerdem hat das CHRISTIVAL in Nürnberg eine stärkere Außenwirkung gehabt. Dieser öffentliche Charakter hat sich besonders beim Abschlussgottesdienst gezeigt. Der wurde auf dem Reichsparteitagsgelände durchgeführt und eine Woche später auch im ZDF übertragen. Und wir wollten für biblische Grundlagen bei den Teilnehmern sorgen, damit das starke missionarische Bewusstsein ein festes biblisches Fundament bekommt.

**Hüttmann:** Das wollen wir übrigens auch mit dem CHRISTIVAL 2022 erreichen. Deshalb werden wir uns mit

**Karsten Hüttmann**  
Vorsitz: 2016, 2022



dem Philipperbrief befassen. Es sollen mal nicht nur die bekannten Evangelientexte im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Arbeit mit Texten, die sich vielleicht nicht auf den ersten Blick erschließen.

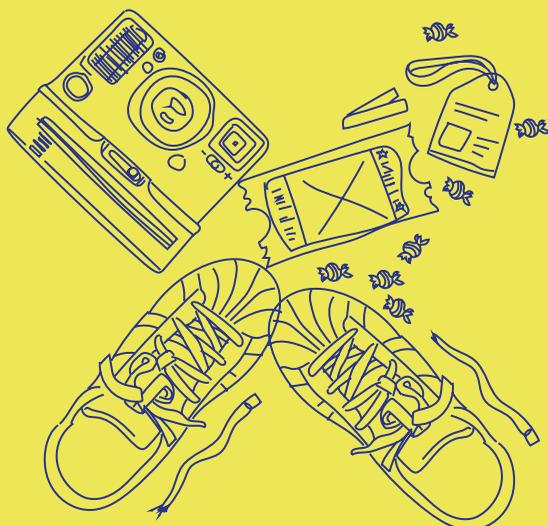
**Werner:** Beim CHRISTIVAL 1996 in Dresden konnten wir endlich gemeinsam feiern – Ost und West zusammen! Wir luden besonders auch die charismatischen Geschwister ein. Wir hatten auch junge Leute aus (Ost-)Europa eingeladen. Dafür gab es Fördergelder. Dennoch waren wir sehr überrascht, als über 2.000 Teilnehmende aus Osteuropa auftauchten – teilweise auch ohne Ankündigung. Viele dezentrale Gottesdienste und neue Musik – „Jumping in the House of God“ – spielten 96 eine große Rolle. Und die Teilnehmerzahl – über 32.000 – war gigantisch.

2002 waren wir in Kassel. Inzwischen war JesusHouse erfunden und wir arbeiteten Hand in Hand. Mit einem klaren Konzept und missionarischen Aktionen in der Stadt, hatte dieses CHRISTIVAL viele starke Momente, wie die Eröffnung auf dem Königsplatz und dem Abschluss im Aue-Stadium. Mit gut 20.000 Teilnehmenden war es jedoch kleiner als in Dresden.

Und 2008 in Bremen war natürlich überschattet von den Anfragen und Auseinandersetzungen im Vorfeld und während des CHRISTIVALS. Da war das Bergfest mit Abendmahl am Freitag eine große geistliche Stärkung. Und trotz der medialen Überschattung passierte in den Kleingruppen, Seminaren, Gottesdienst und Festivals Segensreiches für die Teilnehmenden. Und das bleibt.

### Was macht das CHRISTIVAL besonders?

**Parzany:** Das CHRISTIVAL wurde mit Ausrichtung und Inhalten immer wieder infrage gestellt – auch aus kirchlichen Kreisen und nicht nur 2008. Deshalb war es immer wichtig, die Eigenständigkeit zu erhalten. So konnten wir das, was uns wichtig war – vor allem die missionarischen Absichten – immer wieder durchsetzen.



**Roland Werner**  
Vorsitz: 1996, 2002, 2008



Und eines finde ich besonders bemerkenswert: Für die Teilnehmer war das CHRISTIVAL immer einzigartig. Immer ein neuer Impuls, der für die jeweilige Generation für sich stand und passte.

**Hüttmann:** Beim CHRISTIVAL gilt ja auch: die Veranstaltung ist nur die Spitze des Eisbergs. Schon jetzt arbeiten über 200 Menschen am nächsten CHRISTIVAL. Was da im Vorfeld an Beziehungen läuft und wie dort Leute aus verschiedenen Bewegungen zusammen an einem Strang ziehen, das hat eine besondere Strahlkraft.

### Was begeistert euch am CHRISTIVAL? Und was wünscht ihr dem CHRISTIVAL für die Zukunft?

**Parzany:** Mich begeistert es, wenn junge Menschen zusammenkommen und Jesus die Mitte ist. Das wünsche ich dem CHRISTIVAL auch für die Zukunft, dass das die Schiene bleibt und das Attraktive ist: Jesus zuerst.

**Werner:** Mir war es immer wichtig, ein Jesus-Motto zu haben: „Komm folge Jesus!“ (Dresden), „Jesus first“ (Kassel), „Jesus bewegt!“ (Bremen)

Mich begeistert es, dass da eine junge Generation an Mitarbeitenden heranwächst, zusammenwächst und sich einsetzt für die gemeinsame Sache und die Weitergabe der guten Nachricht Jesu.

Ich wünsche dem CHRISTIVAL Mut zu einer biblischen Alternativkultur, dazu bewusst anders zu sein und zu leben. Das brauchen wir heute so sehr.

ANZEIGE

→ Prayer News → Bibel-Podcast

→ Israelreisen → Events

→ Message in Jugendkreisen



# Israel für junge Leute



**FOLLOW US ONLINE**



→ Instagram: @arise.germany  
→ Fon: 0157 33953201  
→ Mail: arise@icej.de

[www.arise.icej.de](http://www.arise.icej.de)



# Ermöglichen Sie der nächsten Generation ihr CHRISTIVAL

Genau wie alle CHRISTIVALs bisher, ist auch das CHRISTIVAL22 ein Glaubensprojekt. Die Teilnahme soll für ALLE erschwinglich sein, deswegen ist klar: die Teilnehmendenbeiträge wollen wir wenn möglich nicht erhöhen. Zuschüsse von Kirchen und staatliche Stellen sind gut, reichen aber nicht aus, um eine Veranstaltung dieser Dimension zu ermöglichen. 130 € Zuschuss brauchen wir für jede/n der 12.000 Teilnehmenden.

Wenn Sie von jetzt bis zum CHRISTIVAL einen monatlichen Dauerauftrag mit 30 € einrichten, unterstützen Sie zum Beispiel die Teilnahme von vier jungen Menschen beim CHRISTIVAL22.

Über 100 Leute spenden monatlich bereits mit. Danke!

Im Namen der jungen Teilnehmenden bitten wir Sie: spenden Sie für CHRISTIVAL22 oder initiieren Sie eine Kollekte in Ihrer Gemeinde. Helfen Sie mit, damit das CHRISTIVAL für viele junge Menschen ein prägendes Erlebnis für Glauben und Leben werden kann!

**Chris Pahl, Projektleiter  
CHRISTIVAL22**

Mit den folgenden **Kennworten** können Sie bestimmen, wofür Ihre Spende eingesetzt wird:

**CHRISTIVAL2022:** ermöglicht uns das Geld da einzusetzen, wo wir es aktuell brauchen.

**STADTAKTIONEN:** hilft uns evangelistische und diakonische Aktionen in Erfurt durchzuführen.

**NACHHALTIG:** fördert unser Programm für ein schöpfungsfreundliches CHRISTIVAL.

#### Spendenmöglichkeiten:

IBAN: DE65 5206 04 10 0005 0111 16 //

BIC: GENODEF1EK1 oder unter  
christival.de/spenden

Paypal an geschaeftsstelle@christival.de



„Ich spende für das CHRISTIVAL mit einem monatlichen Dauerauftrag, weil mir die junge Generation am Herzen liegt.

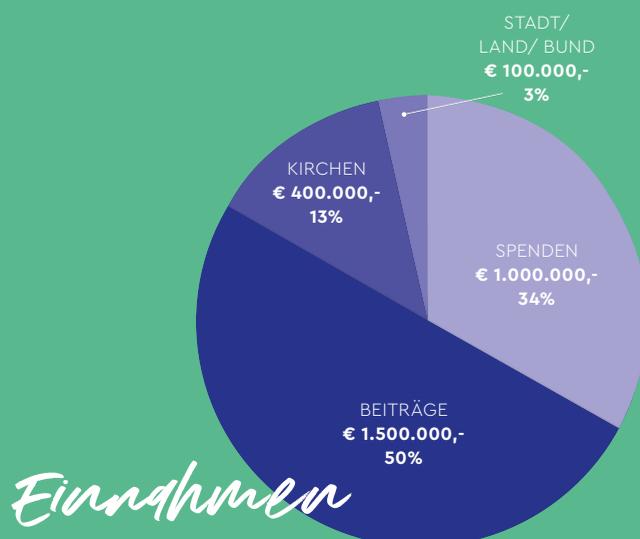
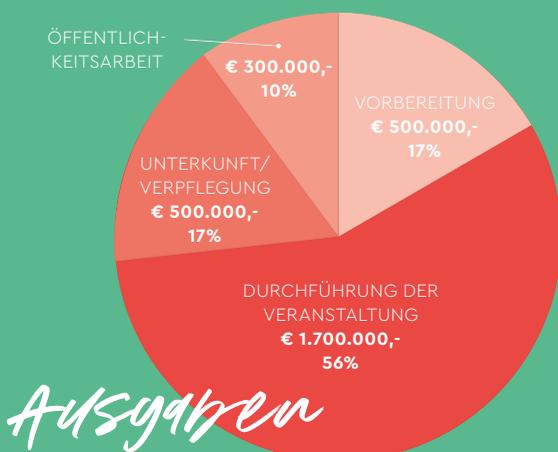
Das CHRISTIVAL bietet den Jugendlichen einen Ort der Gemeinschaft, der Gottesbegegnung und um Gottes Wort neu zu entdecken.

Um dies zu ermöglichen, bitte ich um Unterstützung im Gebet, aber auch bei der Finanzierung.

Lasst uns groß denken, denn wir haben einen großen Gott.

Kommt spendet, es lohnt sich!“

**Andrea Keil**





Ich glaube.  
Wir feiern.  
Das Leben!

CHR<sup>X</sup>  
ISTI  
VAL  
22

## Spenden:



1 Million Euro Spenden sind nötig, damit 12.000 junge Menschen das CHRISTIVAL22 in Erfurt erleben können. Ob kleine oder große Beträge, Kollekten, Einzelspenden oder Daueraufträge – jeder Euro hilft!

IBAN: DE65 5206 04 10 0005 0111 16 // BIC: GENODEF1EK1

[christival.de/spenden](https://christival.de/spenden)

## Mitarbeiten:



1.500 Mitarbeitende benötigen wir für die Planung und Durchführung des CHRISTIVALs. Die Aufgaben und Einsatzbereiche sind vielfältig, sodass für jede und jeden etwas dabei ist!

[christival.de/mitarbeiten](https://christival.de/mitarbeiten)

## Beten:



Schon jetzt wird fürs CHRISTIVAL eifrig geplant, organisiert, informiert und geworben. Aber: Wenn der HERR nicht das Haus baut, dann bauen umsonst, die daran bauen. (Psalm 127,1)

Darum beten Sie mit: für das Gelingen des CHRISTIVAL22, für die Planungsteams und Mitarbeitenden, für Segen und Bewahrung auf dem Weg zum CHRISTIVAL und dafür, dass sich die 12.000 geplanten Teilnehmer einladen lassen!

Weitere Gebetsanliegen gibt's im regelmäßigen Newsletter:

[christival.de/newsletter](https://christival.de/newsletter)

## Werben:



12.000 Teilnehmende sollen es in Erfurt 2022 werden – dafür machen wir schon jetzt kräftig Werbung und sind auf der Suche nach CHRISTIVAL-Influencern, also Menschen, die Werbeträger fürs CHRISTIVAL22 werden. Wenn Sie das CHRISTIVAL begeistert und Sie junge Menschen dazu einladen wollen, werden Sie Influencer und wir versorgen Sie mit dem nötigen Material:

[christival.de/influencer](https://christival.de/influencer)